

# Glosse: Tauchertypen - typische Taucher?

von Andreas Nowotny

Wer kennt das nicht: Man steht angerödelt am Wasser, egal ob am Baggersee, Tauchernet-Treffen oder Tauchboot, sieht sich um und denkt sich: "Immer die gleichen Nasen", obwohl man niemanden kennt.

Woran das liegt? Bis auf so voll individuelle Taucher wie der Autor dieses Artikels und natürlich dessen Leser lässt sich die Gesamtheit der Taucher völlig vorurteilsfrei in die folgenden Grundtypen unterteilen...

## Newbie



Hat gerade sein erstes Brevet erhalten und ist mit Abstand der enthusiastischste Taucher weit und breit. Entweder mit geliehener oder aber neu funkelnder Ausrüstung springt er in jeden Tümpel, egal wie flach, Hauptsache Tauchen! Begeistert lauscht er den Worten seiner erfahrenen Buddys, ehrfürchtig vernimmt er Geschichten über Tauchgänge jenseits der 18 m-Grenze. Tauchmeister hält er für Götter in Neopren und sein größtes Ziel ist es, mit mehr als 50 TG möglichst bald auch ein erfahrener Taucher zu sein und in Diskussionen ernst genommen zu werden.

Lieblingssatz: "Aber in meinem Kurs hat mir das mein Tauchlehrer anders gesagt."

## Tauchveteran

Taucht aus Prinzip nicht mit Equipment, das neuer als 15 Jahre ist. Lehnt alle Tariierhilfen, mit Ausnahme des Klodeckels, als neumodischen Kram ab, schließlich ging es früher auch nur mit Trageschale. Das Gleiche gilt für das Manometer, denn wozu hat man denn eine Reserve. Getaucht wird nach der Deko 1900, die man selbstverständlich im Kopf hat. Wenn Computer, dann nur zur Aufzeichnung der Profile. Empfohlene Tauchtiefen sieht er als Mindesttiefen, denn oberhalb tauchen nur Freizeitschnorchler. Sieht auf alle herab, die nach 1965 einen Tauchschein gemacht haben, denn die Anforderungen wurden danach einfach zu lau.

Lieblingssatz: "Als ich damals mit Cousteau und Hass im Roten Meer war, hatte ich auch keinen ...(hier den Begriff für ein entsprechendes, nach 1970 entwickeltes Equipment einsetzen)"

## Tauchmeister

Hat zwischen 70 und 100 TG und gerade den Tauchmeisterkurs abgeschlossen. Hält sich für den Tauchprofi mit einem Sack voll Wissen und steht voll hinter der jeweiligen Organisation. Kann nicht verstehen, dass gerade Tauchveteranen, die einfach nicht mehr auf dem neusten Stand sind, seine Tipps und Tricks nicht annehmen wollen. Träumt davon, in zwei Jahren auf den Malediven seine eigene Basis aufzumachen.

Lieblingssatz: "Aufgrund meiner Erfahrung kann ich dir versichern, dass ..."

## Urlaubstaucher

Urlaub und Tauchurlaub sind für diese Spezies synonym. Sie bemessen den Wert eines Urlaubs in der Anzahl der Tauchgänge, die sie machen können. Bunte Fische, schöne Korallen und Sichtweiten jenseits der 20 m sind für sie Grundvoraussetzung, um überhaupt ins Wasser zu steigen. Süßwassertaucher lösen bei ihnen nur Kopfschütteln aus - was gibt es in einem Baggersee denn zu sehen?

Lieblingssatz: "OK, ihr taucht bei schlechter Sicht, aber dafür würde es Euch bei der Strömung an der Thistleorm wegwehen!"

## Süßwassertaucher

Halten sich für ganz harte Jungs und Mädels, die Tauchen aus Selbstzweck betreiben. Bunte Fische? Nur was für Shorty-Taucher! Gute Sicht? Wozu braucht man die, ein guter Taucher taucht eh nach Kompass! Auf Urlaubstaucher gucken sie gerne herunter. Empfehlen Urlaubstauchern, die in Diskussionsforen nach einem guten Süßwasserautomaten fragen, immer gleich High-End Kaltwasserautomaten im Doppelpack, denn alles andere ist eh billiger Schrott.

Lieblingssatz: "Du kannst doch hier gar nicht mitreden, du Warmwassertaucher!"

## Vereinstaucher

Durchtrainierter Taucher, der auf Kommando 5 Minuten die Luft anhalten kann. Sieht auf alle Taucher herab, die ihr Brevet kommerziell (egal bei welcher Organisation) erworben haben, da sie vorher nicht mindestens ein Jahr den korrekten Beinschlag beim Schnorcheln geübt haben.

Lieblingssatz: "Natürlich muss man Strecke tauchen können - was machst Du, wenn Du auf 40m keine Luft mehr hast und dein Buddy 50m entfernt ist?"

## Orgawechsler

Erste Ausbildung CMAS\*, dann SSI Advanced Open Water mit vielen PADI Sonderbrevets. Glaubt einen guten Überblick über alle Ausbildungsschienen zu haben und fühlt sich daher generell allen anderen Tauchern überlegen. In der Praxis eher verwirrt, weil er sich nicht mehr erinnern kann, welche Handzeichen was bedeuten. Hat deswegen ein eigenes System entwickelt, das bei Buddys aber eher auf Unverständnis stößt.

Lieblingssatz: "Da ich von allen Organisationen brevetiert bin, kann ich objektiv sagen, dass ..."

## Ausrüstungsfetischist 1

Egal ob Sporttaucher oder Hardcore-Tekki - dieser Tauchertyp ist überall vertreten. Tauchen ist für diesen Typ ein Statushobby. Man sieht ihn am Anfang jeder Saison mit neuen Ausrüstungsteilen und Gadgets, die auf der Boot erworben wurden. Ziel ist es, die anderen Taucher mit dem neusten Tauchgerät zu beeindrucken, Newbie-Mädels (der Sporttaucher oder Hardcore-Tekki ist fast ausschließlich männlich) möglichst so, dass sie nach dem TG auf ein Bier mit ihm gehen.

Lieblingssatz: "Da staunst du - mein neuer Atemregler "Atemfrei" ist nicht nur verchromt und hat Seitenspiegel, auf 50 m hat er gegenüber dem Vorgängermodell auch eine bessere Luftlieferleistung von 0,79 Prozent!"

## Ausrüstungsfetischist 2

Auch dieser Tauchertyp ist sowohl im Sport- wie auch Tek-Bereich vertreten. Ihm geht es beim Tauchen weniger um das "was und wie", sondern mehr um das "womit". Begeistert von sämtlichen Neuerscheinungen gleicht sein Gehirn einer gut sortierten und aktuellen Ausrüstungsdatenbank. Zum Leidwesen seiner Buddys kann er

stundenlang über die Verbesserung der Modellreihe Atemregler "Atemfrei" der Marke "GutLuft" zwischen 2001 und 2002 dozieren. Im Gegensatz zum Ausrüstungsfetischist 1 geht es ihm nicht um Bewunderung durch andere Taucher, sondern nur um das Objekt an sich.

Lieblingssatz: "Ich sehe, dass dein Jacket von Herbst 1998 ist - wusstest du, dass es gegenüber der Modellreihe von Frühjahr 1998 folgende kleineren Änderungen gegeben hat: ...(Details hier einfügen)!"

## Sport-Tekki



Hat maximal eine 12er-Flasche, findet aber Tekkis mega-cool. Da er weder Zeit, Geld noch Lust hat, sich tiefer mit der Materie zu beschäftigen, modifiziert er seine Ausrüstung etwas, um so den Hauch des Abenteuers zu spüren. Steht deshalb am See mit Hauptautomat am langen Schlauch und hat den Oktopus mit Muttis Weck-Gummi unterm Kinn fixiert. Ganz harte Vertreter dieser Gruppe leisten sich auch noch einen Force-Fin-Nachbau und eine P-Valve und Argon für den Trockki, um in Tek-Foren besser mitreden zu können.

Lieblingssatz: "Nach einer Forendiskussion mit Tek Guru Helitauch habe ich beschlossen, ... (hier die entsprechende kleine Modifikation einfügen)."

## Pseudo-Tekki 1

Findet DIR riesig und hat seine Ausrüstung danach konfiguriert. Hängt Stages prinzipiell links und würde eine Kanisterlampe rechts hängen, wenn er denn eine hätte. Hat von der Ausrüstung abgesehen keine Ahnung von DIR, verbreitet diese aber gerne in Foren. Schaut prinzipiell auf alle Taucher (und Nicht-DIR-Tekkis im Besonderen) runter, macht aber dann Tauchgänge, die ihn sofort als Stroke erkennbar machen.

Lieblingssatz: "Alle Nicht-DIR Taucher sind Strokes und spielen mit ihrem Leben!"

## Pseudo-Tekki 2

Findet DIR völlig bescheuert und hat seine Ausrüstung danach konfiguriert, dass sie möglichst Nicht-DIR-konform ist. Dass er damit aussieht wie ein Weihnachtsbaum nimmt er dabei in Kauf. Hat eigentlich keine Ahnung von DIR, verbreitet diese aber gerne in Foren. Seiner Meinung nach geht es beim Tek-Tauchen nur darum, mit Doppelgerät und Stages möglichst cool auszusehen.

Lieblingssatz: "Ich lass mir doch nicht von einem Amerikaner vorschreiben, wo ich meine Stages hinzuhängen habe!"

## Echter Tekki

Mit Doppelgerät und Stages behangen ist er DIR`ler oder taucht mit Independents oder einer anderen Konfiguration. Hat sich nach langer Analyse für eines der Systeme entschieden und kann vor sich selbst (andere Meinungen sind nicht relevant) diese Entscheidung vertreten. Lebt nach dem Motto "Tauchen und Tauchen lassen". Missionarischen Eifer entwickelt er nur bei dem Versuch, Nicht-Tekkis davon zu überzeugen, dass Luft generell ein suboptimales Atemgas ist. Ansonsten ist er friedlich, wenn er nur genügend Helium hat.

Lieblingssatz hat er keinen, es reicht, dass er sich immer von Sporttauchern anhören muss: "Tauchst du schon oder schleppst du noch?"

## Der Forentaucher

Bevorzugtes Tauchgebiet sind die einschlägigen Tauchforen der verschiedenen Tauch-Websites und Newsgroups. Hier taucht er in regelmäßigen Abständen "auf" (in Foren mit Klarnamen) oder "unter" (in solchen mit Nicks). Seine geistreichen und gut fundierten Aussagen lassen erkennen, dass hier wahre Meister der Tauchkunst am Werke sind. Freundlich geht er auf alle Fragen ein und verliert seine Fassung auch nicht, wenn die gleiche Frage innerhalb von drei Tagen fünf mal gepostet wird. Hat die letzten Tauchurlaube abgesagt, als er erfuhr, dass das Hotel keinen Internetanschluss hat und er so den Anschluss an wichtige Diskussionen verpassen würde.

Lieblingssatz (in Foren mit Klarnamen): "Wer hier mit Nick und ohne gültige Mailadresse postet, kann auch keine Antwort von mir erwarten."

Lieblingssatz (in Foren mit Nicks): "Die Wahl deines Nicks disqualifiziert all deine Bemerkungen, also troll dich, du Troll!"

## Der Tauchfeldweibel

Er steht in Treue fest zu seinem Verband und verachtet alle, die auf kommerziellem Wege das Tauchen erlernt haben (oder vielmehr "den Tauchschein gekauft" haben). Tauchen lernt man nur in Deutschland (natürlich einschließlich Österreich und Schweiz, da ist er nicht kleinlich. Hans Hass war ja auch ein Deutscher). Tauchen im Ausland kommt für ihn nur da in Frage, wo man anständiges Deutsch spricht.

Tauchen ist für ihn vor allem sportliche Leistung gepaart mit paramilitärischer Disziplin und gewürzt mit (Waffen-)Kameradschaft. Entsprechend ist sein Umgangston mit anderen Tauchern. Wer Leistung bringt, wird akzeptiert. Alle anderen werden vor der versammelten Truppe niedergemacht. Vor allem natürlich Taucher mit "Biopren". Denn tauchen darf nur, wer fit und nicht fett ist. Masslosen Respekt hat er vor Kameraden mit dem Sägefisch (Kampftauchern der Bundeswehr), versteht aber nicht, dass die so locker und nachsichtig drauf sind. Er ist sicher, dass das nur an der demokratischen Verweichlichung der Armee liegen kann. Früher hätte es das nicht gegeben.

Korallen interessieren ihn nicht - Fische nur, wenn sie sehr groß und sehr gefährlich sind. Alles andere ist was für Warmduscher - die dann auch noch so kindisch sind, mit strahlenden Augen über Besenschwanzprachtlippfische, Nacktschnecken, und Geisterfetzenfische zu schwafeln. Fisch gehört für ihn in die Pfanne - für einen richtigen Mann natürlich vor allem Hai - und von "Nackt-Schnecken" hat er so seine eigenen Vorstellungen, die von Herrenabenden im (Unter-)Offizierskasino geprägt sind.

Militärische Wracks sind da schon mehr sein Kaliber. Er kann stundenlang über deren Ausrüstung, Bemannung, Bewaffnung und Leistung reden. Den Korallenbewuchs empfindet er aber als störend.

Ein Tauchgang lohnt sich für ihn vor allem in eiskaltem Wasser, bei Sicht nahe Null und deutlich jenseits der vierzig Meter. Ausserdem darf der Tauchspot nur durch langes Flossenschwimmen gegen harte Strömung erreichbar sein. Tauchen als Spaß verachtet er, denn seinen Spaß hat er erst, wenn es ihm und anderen wehtut.

Als Purist taucht er natürlich nur mit Luft - denn Trimix oder ähnliches ist etwas für reiche, verwöhnte Muttersöhnchen. Das gilt auch für alles Andere, was das Tauchen leichter machen könnte. Die intellektuellen Schnösel, die etwas von wissenschaftlich erwiesener Steigerung der Sicherheit tiefer Tauchgänge durch Mischgase faseln, hat er gefressen. Gelegentliche Pausen in der Dekokammer müssen für einen richtigen Taucher halt sein.

Seine Ausrüstung ist spartanisch aber zweckmäßig. Er bedauert nur, dass er sie nicht gleich von der Bundeswehr mitnehmen konnte. (Er hat es trotz zackigstem Auftreten in langen Jahren nur zum Hauptgefreiten gebracht. Schuld waren diese dämlichen Intelligenztests.) An Waffenreinigung gewöhnt hält er regelmäßig und pünktlich seine Flick- und Putzstunde ein. Buntes Neopren ist für ihn nur lächerlich. Denn: Taucherausrüstung kann man in jeder Farbe tragen, vorausgesetzt sie ist schwarz. Ausgenommen von dieser strengen Regel sind nur Tarnmittel und die Leistungsabzeichen, die er gerne an seiner Ausrüstung trägt. In Kompassnavigation ist er unschlagbar - dank jahrelanger Ausbildung beim Bund weiß er ganz genau, was die Zahlen auf seinem Kompass bedeuten - und das lässt er auch jeden wissen.

Als Ausbilder ist er hart aber brutal, halt wie ein Feldweibel. Zur Ausbildung gehört natürlich, dass er gelegentlich seinen Schülern oder Buddys ohne Vorwarnung die Maske vom Gesicht oder die 2. Stufe aus dem Mund schlägt: Das muß ein Taucher abkönnen.

Schon im Sandkasten hat er zackig das Kommando geführt und wundert sich heute noch, dass keiner mit ihm spielen mag. Deshalb hält er auch sehr viel vom Solo-Tauchen.

Lieblingssatz: "Im Laufschrift maaaaarsch. Nur die Harten kommen in den Garten."